

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Vorwort zur ersten Auflage	VI
Inhaltsübersicht	IX
Literaturverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
	Rn.
A. Insolvenzgründe	1
I. Zahlungsunfähigkeit	1
1. Allgemeines	1
2. Begriff der Zahlungsunfähigkeit	5
a) Historische Entwicklung	5
b) Legaldefinition der Zahlungsunfähigkeit	6
aa) Art der einzubeziehenden Verbindlichkeiten	8
bb) Fälligkeit i.S.d. § 17 Abs. 2 Satz 1 InsO und ernsthaftes Eingefordertsein	10
cc) Besonderheiten und diskutierte Ausnahmen	18
(1) Einredebehaftete Forderungen	19
(2) Streitige Forderungen	20
(3) Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	23
(4) Nachrangige Verbindlichkeiten i.Ü.	28
(5) Sonstige Verbindlichkeiten	31
c) Auf einem Liquiditätsmangel beruhende Unfähigkeit des Schuldners zum Ausgleich seiner Verbindlichkeiten	32
d) Konkretisierung des Begriffs der Zahlungsunfähigkeit durch den BGH	37
aa) Begründung des BGH für Abweichung vom Gesetzeswortlaut	38
bb) Zeitliche und quantitative Anforderungen des BGH an die Liquiditätslücke	41
3. Feststellung der Zahlungsunfähigkeit	45
a) Liquiditätsstatus bzw. Liquiditätsplan	48
b) Gesetzliche Vermutung für Zahlungsunfähigkeit bei Zahlungseinstellung (§ 17 Abs. 2 Satz 2 InsO)	52

	Rn.
c) Beseitigung der Zahlungseinstellung	60
4. Prozessuale/Beweislast	62
a) Zahlungsunfähigkeit im Zusammenhang mit dem Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	63
b) Begründetheit eines auf Zahlungsunfähigkeit gestützten Insolvenzantrags	72
c) Zahlungsunfähigkeit i.R.d. Anfechtungsvorschriften (§§ 130, 131, 132, 133 InsO)	73
aa) Objektive Zahlungsunfähigkeit	76
bb) Subjektive Kenntnis des Anfechtungsgegners von der Zahlungsunfähigkeit	80
5. Bedeutung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen	85
a) Allgemeines	85
b) Aufbereitung der Jahresabschlussdaten zur Kennzahlenermittlung	96
aa) Umgliederung von Bilanzpositionen	98
bb) Umbewertung von Bilanzpositionen	101
cc) Gewinn- und Verlustrechnung	104
c) Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse	105a
aa) Statische bzw. bestandsorientierte Betrachtungsweise der Liquidität	106
(1) Lang- und mittelfristige Kennzahlen	110
(2) Kurzfristige Kennzahlen	113
(3) Schwächen der bestandsorientierten Liquiditätsanalyse	121
bb) Dynamische Betrachtungsweise der Liquidität (Einbeziehung von Stromgröße)	123
(1) Vorteile der dynamischen Betrachtungsweise	123
(2) Kennzahlen zur dynamischen Betrachtungsweise der Liquidität	124
(3) Die Cashflow-Analyse	126
(a) Allgemeines zum Cashflow	126
(b) Berechnung des Cashflows	130
(c) Kennzahlen und Cashflow	138
(d) Schwächen der Cashflow-Berechnung	147
(4) Analyse mithilfe der Kapitalflussrechnung	148

	Rn.
(a) Allgemeines	148
(b) Aufbau einer Kapitalflussrechnung	152
(c) Analyse der Kapitalflussrechnung	155
cc) Musterfall zur Liquiditätsanalyse	160
6. Nachweis der Zahlungsunfähigkeit durch Finanzplan	162
a) Wie wird der Finanzplan (Liquiditätsplan) erstellt?	166
b) Ausgangsbasis (statische) Liquiditätsbilanz	167
aa) Verbindlichkeiten.....	168
bb) Liquide Mittel	177
c) Fortentwicklung zum Finanzplan	181
d) Beispiel für einen Finanzplan	197
e) Wie leitet man aus dem Finanzplan die Zahlungsunfähigkeit ab?.....	198
II. Drohende Zahlungsunfähigkeit.....	209
1. Prognosezeitraum	213
2. Verbindlichkeiten.....	216
3. Ungewisse Verbindlichkeiten	217
III. Überschuldung	221
1. Allgemeines.....	221
2. Begriff der Überschuldung	223
a) Historische Entwicklung	223
b) Legaldefinition der Überschuldung i.d.F. bis zum 17.10.2008	226
c) Diskussion zum Überschuldungsbegriff i.d.F. bis zum 17.10.2008	229
d) Überschuldung i.d.F. des FMStG	230a
e) Dokumentation und Beweislast.....	231
f) Anwendungsbereich und Abgrenzung.....	237
aa) Unterbilanz/Bilanzielle Überschuldung.....	237
bb) Verschuldung	240
cc) Drohende Zahlungsunfähigkeit	241
g) Fortführungs- und Liquidationswert	244
aa) Liquidationswert	245
bb) Fortführungswert	251
3. Fortbestehensprognose	256
a) Rechtlicher Hintergrund der Überschuldung.....	256

	Rn.
b) Fortbestehensprognose nach Handelsrecht	260
aa) Fortführungsprognose nach Handelsrecht	261
bb) Prüfung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach IDW	266
c) Überschuldungsprüfung nach der InsO	272
aa) Schuldendeckung	273
bb) Fortbestehensprognose	276
(1) Allgemeines zur Fortbestehensprognose	278
(2) Erstellung der Fortbestehensprognose	285
(a) Fortführungswille	285
(b) Unternehmensanalyse (Vergangenheitsana- lyse)	286
(c) Unternehmenskonzept (zukunftsorientiert) ...	299
(d) Auffassung von Bork	307
(e) Anforderungen laut Groß/Amen	311
(f) Quantifizierter Ertragsplan	318
(g) Abgeleiteter Finanzplan (Liquiditätsplan) ...	324
(h) Abgeleitete Planbilanzen	327
(i) Wertendes Ergebnis	328
(3) Beweislast	332
(4) Dokumentation – Erfordernis einer schriftlichen Fortbestehensprognose?	333
(5) Nach Erstellen der Prognose	335
(6) Nicht ausreichende Prüfungen/typische Fehler in Fortbestehensprüfungen	337
d) Fortführungsprognose durch Indizien	353
e) Insolvenzgutachten	356
f) Checkliste Fortbestehensprognose	358
4. Überschuldungsbilanz	359
5. Aktivseite	366
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	371
aa) Ansatz dem Grunde nach	373
bb) Ansatz der Höhe nach	374
cc) Einzelfälle	378
(1) Ingangsetzungsaufwendungen als Bilanzierungs- hilfe – selbstgeschaffene immaterielle Vermö-	

	Rn.
gensgegenstände des Anlagevermögens, insb.	
Entwicklungskosten gem. § 248 Abs. 2 HGB	378
(a) Ansatz dem Grunde nach	379
(b) Ansatz der Höhe nach.	381
(2) Ausstehende Einlagen	383
(a) Ansatz dem Grunde nach	383
(b) Ansatz der Höhe nach.	384
(3) Firmenwert.	385
(4) Verlustvorträge/latente Steuern	391
(5) Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	397
(a) Ansatz dem Grunde nach	398
(b) Ansatz der Höhe nach.	400
(c) Sonderfall: Kostenvorteile/Gute Vertragskonditionen.	407
(6) Mitarbeiterstamm.	408
(7) Beteiligungen	409
(a) Ansatz dem Grunde nach	409
(b) Ansatz der Höhe nach.	410
(c) Sonderfall: Betriebsaufspaltung.	419
(d) Sonderfall: Eigene Anteile	420
(e) Sonderfall: Beteiligung der KG an der Komplementär-GmbH	421
(f) Berücksichtigung von Gewinnausschüttungen .	422
(8) Finanzanlagen, Wertpapiere etc.	423
(9) Checkliste Immaterielle Vermögensgegenstände..	424
b) Immobilienbewertungen	425
aa) Einleitung.	425
bb) Wertbegriffe	426
(1) Wertbegriffe der Handels- und Steuerbilanz	428
(a) Handelsbilanzwert	428
(b) Steuerbilanzwert.	429
(c) Festwert	430
(d) Buchwert	431
(e) Höchstwert	432
(f) Teilwert.	433
(g) Zwischenwert	434

	Rn.
(h) Erinnerungswert	435
(i) Wiederbeschaffungs- bzw. Wiederherstellungs Wert	436
(2) Weitere Wertbegriffe aus der Praxis bzw. Gesetzesvorlagen.....	437
(a) Bedarfswert	437
(b) Beleihungswert.....	439
(c) Bodenwert	440
(d) Bodenrichtwert.....	441
(e) Einheitswert	442
(f) Fairer Wert	443
(g) Grundbesitzwert	444
(h) Liquidationswert.....	445
(i) Marktwert.....	446
(j) Negativwert	447
(k) Neuwert	448
(l) Notverkaufswert.....	449
(m) Nutzwert oder Fortführungswert.....	450
(n) Residualwert.....	452
(o) Verkaufswert.....	454
(p) Verkehrswert.....	455
(q) Going concern Wert	461
cc) Sachverständigentypologie	463
(1) Einleitung	463
(a) Unterscheidung nach Umfang der Tätigkeit... .	464
(b) Formale Stellung	465
(2) Typisierungen	466
(a) Freie (selbsternannte) Sachverständige	466
(b) Amtlich anerkannte Sachverständige.....	467
(c) Verbandsanerkannte Sachverständige	468
(d) Gerichtlich anerkannte Sachverständige	469
(e) Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige.....	470
(f) Zertifizierte Sachverständige	472
(g) Chartered Surveyors.....	473
(h) Wirtschafts- und vereidigte Buchprüfer.....	474

	Rn.
(3) Haftungsfragen	475
(a) Die Haftung ggü. privaten Auftraggebern	477
(b) Die Haftung ggü. Dritten (Drittirkung)	478
(c) Besonderheiten der Haftung des vom Gericht bestellten Sachverständigen	479
dd) Gutachtengrundsätze	481
(1) Inhaltliche Anforderungen	482
(a) Konzentrationsgebot	482
(b) Objektivitätsgebot	483
(c) Kompetenzeinhaltungsgebot	484
(d) Sachaufklärungsgebot und Sorgfaltspflicht . . .	485
(e) Klarheitsgebot	486
(f) Begründungsgebot	487
(2) Gutachtenaufbau	489
(3) Grundsätze für die Erstattung von Gutachten . . .	490
(a) Allgemeines	491
(b) Allgemeine Angaben	494
(c) Beschreibung der Lage	496
(d) Zustandsmerkmale	500
(e) Wertermittlung	507
ee) Informationsquellen	521
(1) Einleitung	521
(2) Notwendige Informationen	526
(a) Grundbuch	526
(b) Flurkarte, Lageplan	535
(c) Grundrisszeichnungen, Gebäudeschnitte	537
(d) Flächenberechnungen/Rauminhalte	538
(e) Baurecht	544
(f) Erschließungsbeiträge	558
(g) Baulasten	561
(h) Altlasten	565
(i) Denkmalschutz	569
(j) Mietverträge/Pachtverträge	579
(k) Sonstige Informationen	582
(l) Weitere Informationsquellen	584

	Rn.
ff) Immobilien-Wertermittlung/Übliche Wertermittlungsverfahren	604
(1) Einleitung	604
(2) Vergleichswertverfahren	617
(a) Anwendungsbereich und Aufbau	617
(b) Vergleichswertverfahren zur Bewertung bebauter Grundstücke	622
(c) Vergleichswertverfahren zur Bewertung bebauter Grundstücke	625
(3) Bodenwert	628
(a) Bodenrichtwertkarte	629
(b) Entwicklungsstufen von Grund und Boden	630
(4) Sachwertverfahren	647
(a) Anwendungsbereich und Aufbau	647
(b) Herstellungswert/NHK 2000	653
(c) Alterswertminderung	658
(d) Berücksichtigung von Bauschäden/Baumängeln	662
(e) Marktanpassungsfaktoren	666
(5) Ertragswertverfahren	669
(a) Anwendungsbereich und Aufbau	669
(b) Liegenschaftszinssätze	672
(c) Nutzungsdauer	675
(d) Bewirtschaftungskosten	677
(e) Ableitung des Verkehrswertes aus dem Ertragswert	683
(6) Maklermethode	687
(a) Anwendungsbereich und Aufbau	687
(b) Besonderheiten	688
(7) Beleihungswert – Anwendungsbereich und Aufbau	692
(8) Residualwertverfahren-Anwendungsbereich und Aufbau	696
(9) DCF-Methode (Discounted Cashflow-Methode) – Anwendungsbereich und Aufbau	700
gg) Besondere Werteinflüsse	705

	Rn.
(1) Umlegungsgebiete	705
(2) Erbbaurecht	708
(a) Begriff.....	708
(b) Typische Erbbauzinssätze.....	711
(3) Beschränkte dingliche Rechte	713
(a) Wege- und Leistungsrechte	713
(b) Wohnungsrecht.....	715
(c) Überbaurecht	716
(d) Nießbrauch	717
(e) Zwangsversteigerungen	719
hh) Berechnungsbeispiele nach ausgewählten Verfahren ..	726
(1) Einfamilienhaus	727
(2) Gewerbeimmobilie.....	728
(3) Weitere Bewertungsfälle	729
(a) Verkehrswert des mit einem unentgeltlichen Wohnungsrecht belasteten Grundstücks.....	729
(b) Verkehrswert des Erbbaurechts eines Einfam- ilienhauses	732
c) Mobilienbewertung	733
aa) Einleitung.....	733
bb) Funktion des Mobilien-Wertgutachtens.....	734
(1) Bedeutung für den (vorläufigen) Insolvenzver- walter/Gutachter.....	734
(2) Bedeutung für das Insolvenzgericht.....	736
(3) Bedeutung für die Gläubiger	737
(4) Bedeutung für den Schuldner.....	738
cc) Gutachtengrundsätze	739
(1) Zweck.....	739
(2) Inhaltliche Anforderungen	740
dd) Erstellung von Wertgutachten	748
(1) Arten bilanzrechtlicher Aktivposten	751
(a) Anlagevermögen.....	753
(b) Umlaufvermögen	756
(2) Informationsquellen/Informationsgewinnung	766
(3) Ermittlung und Zuordnung von Rechten Dritter ..	768
(4) Drittrechtsarten.....	769

	Rn.
(a) Leasing	770
(b) Miete.....	781
(c) Sicherungsübereignung	784
(d) Pfandrechte.....	785
(e) Eigentumsvorbehalt	786
(f) Globalzession.....	790
(g) Finanzierung.....	791
(h) Hypotheken	792
(5) Die physische Inventarisierung	793
(a) Die physische Inventarisierung des Anlagevermögens	794
(b) Physische Inventarisierung Umlaufvermögen ..	796
ee) Wertermittlung.....	797
(1) Wertbegriffe	798
(a) Liquidationswert.....	798
(b) Fortführungs Wert (going concern Wert).....	799
(c) Anschaffungs- und Herstellungskosten	801
(d) Buchwert	802
(e) Wiederbeschaffungswert	803
(g) Substanzwert	804
(h) Goodwill.....	805
(2) Wertfindung	806
(3) Wertbeeinflussende Faktoren/Betrachtungsweise ..	810
(4) Betrachtung von Immobilienbauteilen	816
(5) Umlaufvermögen	818
d) Forderungen im Überschuldungsstatus	823
aa) Ansatz dem Grunde nach (Mengengerüst)	823
bb) Ansatz der Höhe nach (Wertgerüst).....	827
(1) Bewertung bei positiver Fortführungsprognose...	827
(2) Bewertung bei negativer Fortführungsprognose ..	843
(3) Forderungen, die nicht im Überschuldungsstatus berücksichtigt werden	845
(4) Sonderfälle.....	846
(a) Forderungen in Fremdwährung	846
(b) Forderungen aus schwebenden Geschäften ..	849
(c) Noch nicht fällige Forderungen	850

	Rn.
(d) Besicherte Forderungen	852
(e) Unverzinsliche und unterverzinsliche Forde- rungen.....	855
(f) Forderungen ggü. dem FA	857
(g) Verrechnung von Forderungen und Verbind- lichkeiten	859
(h) Forderungen gegen Gesellschafter	861
(i) Geleistete Anzahlungen	864
e) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP).	865
aa) Ansatz und Bewertung bei positiver Fortführungs- prognose.....	866
bb) Ansatz und Bewertung bei negativer Fortführungs- prognose.....	867
f) Flüssige Finanzen und Finanzanlagen.....	868
aa) Flüssige Mittel.....	868
bb) Finanzanlagen	869
6. Passivseite der Bilanz	870
a) Eigenkapital.....	872
aa) Stamm- oder Grundkapital	873
bb) Sonderposten mit Rücklagenanteil und Zuschüsse .. .	874
cc) Gewinnvortrag/Jahresüberschuss.....	875
b) Verbindlichkeiten und Rückstellungen	876
aa) Verbindlichkeiten.....	876
(1) Grundsätzliches	876
(a) Ansatz dem Grunde nach – Mengengerüst....	877
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst.....	878
(2) Betagte Verbindlichkeiten	880
(a) Ansatz dem Grunde nach – Mengengerüst....	880
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst.....	882
(3) Bedingte Verbindlichkeiten	883
(a) Ansatz dem Grunde nach – Mengengerüst....	883
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst.....	884
(4) Einzelne, sehr hohe Verbindlichkeit.....	885
(a) Ansatz dem Grunde nach – Mengengerüst....	885
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst.....	886

	Rn.
(5) Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich der §§ 32a, b GmbHG a.F.	887
(a) Ansatz dem Grunde nach – Mengengerüst.	888
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst.	889
(6) Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten.	890
(a) Ansatz dem Grunde nach – Mengengerüst.	890
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst.	891
(7) Besicherte Verbindlichkeiten, Freistellungsan- sprüche.	894
(a) Ansatz dem Grunde nach – Mengengerüst.	894
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst.	900
(8) Streitige Verbindlichkeiten.	901
(9) Rentenverpflichtungen.	902
bb) Rückstellungen.	904
(1) Handelsrechtliche Betrachtungsweise.	904
(2) Rückstellungen in der Überschuldungsbilanz.	906
(a) Rückstellungen für ungewisse Verbindlich- keiten, streitige Verbindlichkeiten.	911
(b) Eventualverbindlichkeiten.	919
(c) Schwebende Geschäfte und Drohverlustrück- stellungen.	922
(d) Rückstellungen, Rechtsverhältnisse ohne Rechtsanspruch.	933
(3) Rückstellungen für Einstellung des Geschäftsbe- triebs, Sanierungskosten, Ansprüche aus Sozial- plänen.	935
(a) Ansatz dem Grunde nach – Mengengerüst.	935
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst.	939
(4) Pensionsrückstellungen.	941
(a) Ansatz dem Grunde nach – Mengengerüst.	944
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst.	948
(5) Rückstellungen wegen Altersteilzeit im sog. Blockmodell.	959
(a) Ansatz dem Grunde nach – Mengengerüst.	960
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst.	961

	Rn.
(6) Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen, Instandhaltung oder Abraumbeseitigung (§ 249 Abs. 1 Nr. 1 HGB)	963
(a) Ansatz dem Grund nach – Mengengerüst	963
(b) Ansatz der Höhe nach – Wertgerüst	964
c) Rechnungsabgrenzungsposten	966
d) Erhaltene Anzahlungen	967
e) Sonderfälle	968
aa) Gesellschafterdarlehen	968
(1) Wegfall der §§ 32a, b GmbHG	971
(2) Generelle Nachrangigkeit von Gesellschafterfor- derungen	972
(a) Änderung des § 39 InsO	973
(b) Auswirkungen auf den Überschuldungsstatus ..	974
bb) Einlagen stiller Gesellschafter	976
cc) Genussrechte	977
IV. Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit aus Sicht der Strafver- folgung	981
1. Allgemeines	981
2. Klassifizierung von Kriminalinsolvenzen	985
3. Insolvenzstraftaten	994
a) Grundsätzliches	994
b) Kenntnisserlangung durch die Strafverfolgungsbehörden ..	995
c) Insolvenzdelikte im engeren Sinne	1002
aa) Bankrott (§§ 283, 283a StGB)	1003
bb) Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b StGB) ..	1008
cc) Gläubigerbegünstigung (§ 283c StGB)	1009
dd) Schuldnerbegünstigung (§ 283d StGB)	1011
d) Sonstige Straftaten mit Relevanz von Zahlungsunfähig- keit bzw. Überschuldung	1012
aa) Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)	1012
bb) Betrug (§ 263 StGB)	1014
cc) Kreditbetrug (§ 265b StGB)	1017
dd) Untreue (§ 266 StGB)	1018
ee) Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)	1021

	Rn.
4. Feststellung von Insolvenzgründen im Strafverfahren	1023
a) Unterschiede zum Insolvenzverfahren.	1023
b) Überschuldung.	1025
c) Zahlungsunfähigkeit	1033
aa) Betriebswirtschaftliche Methode.	1035
bb) Wirtschaftskriminalistische Methode	1043
d) Praktische Vorgehensweise	1048
5. Täterkreis.	1053
a) Organe der Gesellschaft.	1054
aa) Geschäftsführer	1054
bb) Faktische Geschäftsführer	1055
cc) Gesellschafter	1057
dd) Aufsichtsräte	1058
b) Sonstige Personen	1059
aa) Wirtschaftsprüfer	1060
bb) Berater	1063
cc) Banken	1070
6. Außerstrafrechtliche Folgen	1075
a) Inabilität.	1075
b) Gewerbeuntersagungen	1076
B. Grundsätze ordnungsgemäßer Gutachtenerstellung	1077
I. Grundsätzliches.	1077
1. Stellung des Gutachters.	1079
2. Grundsätze der Gutachtenerstellung	1081
II. Gestaltung des Gutachtens	1085
1. Zwingend wiederkehrende Gutachteninhalte	1092
a) Rechnungslegung, Buchführung, Jahresabschluss, internes Kontrollsyste	1092
b) Risikofrüherkennungssystem.	1093
c) Finanzielle und wirtschaftliche Situation des Unternehmens.	1094
2. Herangehensweise.	1095
a) Sachdienliche Befragungen.	1098
b) Analytische Prüfungshandlungen	1101
3. Aufbau und Inhalt	1102
a) Einleitung.	1103

	Rn.
aa) Auftrag und Auftragsdurchführung, Auftragsbedingungen	1104
bb) Gegenstand, Art und Umfang der Tätigkeit, Zeitraum der Auftragsdurchführung	1105
(1) Was wird begutachtet?	1105
(2) Wie wird es begutachtet?	1106
(3) In welchem Zeitraum wurde der Auftrag durchgeführt?	1107
cc) Rechtlicher Hintergrund des Gutachtenauftrags	1108
b) Rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse	1109
c) Wirtschaftliche Verhältnisse (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)	1110
aa) Vermögenswerte (Aktiva)	1113
bb) Schulden (Passiva)	1114
cc) Der Blick in die Zukunft	1115
d) Insolvenzgründe.	1116
aa) Die Beurteilung der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit i.R.d. Abschlussprüfung.	1117
bb) IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Aus-wirkungen einer Abkehr von der Going Concern-Prämissen auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss. .	1119
cc) Empfehlungen zur Prüfung eingetretener oder dro-hender Zahlungsunfähigkeit bei Unternehmen	1121
dd) Empfehlungen zur Überschuldungsprüfung bei Un-ternehmen	1126
e) Überschuldungsstatus	1129
f) Maßnahmen zur Sicherung/Zukunftsprognose	1130
g) Sanierungskonzepte	1131
h) Insolvenzplan.	1136
i) Zusammenfassende Schlussbemerkung und Ergebnis des Gutachtens	1140
aa) Kostendeckung gem. § 54 InsO	1141
bb) Voraussichtliche Masseverbindlichkeiten gem. § 55 InsO	1143
cc) Erklärung des Gutachters.	1144
dd) Vollständigkeitserklärung des Schuldners	1145

Inhaltsübersicht

	Rn.
j) Anlagen	1146
4. Zusammenfassung	1147
	Seite
Anhang	
A. Wichtige IDW-Standards zur Insolvenzreifeprüfung	589
B. Gesetze	589
Stichwortverzeichnis	591